

# Hammer-Verlag

**In der Schweiz von der Direktion der Bundesbahnen verboten!**

Das „Israelitische Wochenblatt für die Schweiz“ schreibt:

Petition gegen das Auslegeverbot des Ford-Buches? In den größeren Schweizerstädten zirkuliert zurzeit ein „Volksbegehren“ (gemeint ist: Petition) an die Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen, um das Auslegeverbot des Ford-Buches rückgängig zu machen. Das zirkulierende Schriftstück besagt:

„Von der S. B. S.-Verwaltung ist eine Verfügung erlassen worden, die den Buchhändlern das Auslegen der Bücher des amerikanischen Großindustriellen Henry Ford untersagt. Gegen diese Verfügung will das Institutobehören protestieren, indem es ihre Aufhebung verlangt. Die Begründung dafür lautet u. a.: Die Ford-Bücher sind Schriften, die dem Volke objektive Aufklärung über die israelitische Machtentfaltung, speziell in materieller Hinsicht, sowie auch international-politisch geben. Die in diesen Büchern geschilderten Tatsachen bieten dem Leser einen interessanten Einblick in die großartige Organisation zur Wahrung der internationalen jüdischen Interessen und wie das Gebahren dieser „Internationalen“ in jedem Lande sich immer mehr zur Sonderbildung eines jüdischen Staates im gastgebenden Staate auszubilden im Begriffe steht. Der Protest gegen das Verbot der Auslage dieser Ford-Bücher richtet sich gegen dessen Unverständlichkeit, er richtet sich gegen ein Verbot, das nicht den alten national-demokratischen Geist in sich trägt, dafür aber deutlich fremden Druck und internationalen Einfluß erkennen läßt. Es ist dies um so peinlicher, als sich das Verbot nicht gegen die vielen bekannten, teils moralisch anstößbaren, teils gegen den Staat sich richtenden oder seine Funktionen verhöhrenden Schriften wendet, und auch die als jugendverderbend zu bezeichnende Schundliteratur. Gegen diese Schriften hat die S. B. S.-Verwaltung keine vertriebsbeschränkende Verfügungen erlassen, wiewohl solche öffentlich die Ausspottung der Behörden und die Demoralisierung unserer Generation zum Zwecke haben, wobei aber bemerkt sei, daß eben viele dieser Schmähschriften Produkte unserer „internationalen“ Gäste sind. Jeder ernsthafte Schweizerbürger und Christ muß sich gegen die überhandnehmende Verkörperung jüdischer Interessen in seinem Vaterlande empören und verlangen, daß nicht die Interessen unserer fremden internationalen Gäste, sondern mehr vaterländisch-nationale Gesinnung unseren schweizerischen Organen die Richtlinien für derartige Erlasse geben.“

Verfüumen Sie nicht, der durch das Verbot erheblich gesteigerten Nachfrage durch sofortige Bestellung gerecht zu werden. — Eine Schweizer Buchhandlung bezog innerhalb von fünf Monaten allein über 1200 Stück von

## Henry Ford, Der internationale Jude

Das Werk erschien bisher in 15 Auflagen (50. Tausend). Weitere Auflagen sind in Vorbereitung.

Gr. (= Schw. fr.) Band I geh. 1.80, geb. 2.70

Band II geh. 1.50, geb. 2.25

Rabatt: einzeln 35%, ab 10 Stück 40%, ab 20 Stück 45%

Schneiden Sie diese Seite aus und hängen Sie sie ins Schaufenster!

LEIPZIG 13  KÖNIGSTR. 17